

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2022

**Aktivseite**

	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.884,00		1
		10.884,00	1
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	20.664,00		22
2. technische Anlagen und Maschinen	21.012,00		25
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.127,00		93
		115.803,00	140
		126.687,00	141
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.264,71		43
2. Forderungen gegen Gesellschafter	236.009,06		232
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.601,89		12
		281.875,66	287
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		177.317,40	186
		459.193,06	473
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.933,21	3
		588.813,27	617

Passivseite

	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		204.800,00	205
II. Gewinnvortrag		110.682,52	112
III. Jahresfehlbetrag		-18.756,15	-1
		296.726,37	316
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		36.830,00	39
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 76,72	76,72	0 (0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 32.759,75	32.759,75	36 (36)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 34.254,78	34.254,78	37 (37)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		183.634,93	188
a) davon aus Steuern	EUR 13.288,98		(16)
b) davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 183.634,93		(188)
		250.726,18	261
D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.530,72	1
		588.813,27	617



Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2022

	EUR	2022 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		635.049,22	641
2. Sonstige betriebliche Erträge		16.495,30	17
		651.544,52	658
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		-148.240,94	-165
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-266.838,07		-252
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	-57.559,08		-51
		-324.397,15	-303
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-25.865,00	-28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-172.484,07	-163
		-19.442,64	-1
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.255,22	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-250,73	0
9. Ergebnis nach Steuern		-18.438,15	-1
10. Sonstige Steuern		-318,00	0
11. Jahresfehlbetrag		-18.756,15	-1

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Der Sitz der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 2170 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Bemessung der Abschreibungen wird auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgestellt und die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als aktiver bzw. passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.



Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr (+)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
1												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.625,86	11.390,00	0,00	47.015,86	34.093,86	2.038,00	0,00	36.131,86	10.884,00	1.532,00		
	35.625,86	11.390,00	0,00	47.015,86	34.093,86	2.038,00	0,00	36.131,86	10.884,00	1.532,00		
II. Sachanlagen												
1. Bauten auf fremden Grundstücken	23.305,74	0,00	0,00	23.305,74	1.631,74	1.010,00	0,00	2.641,74	20.664,00	21.674,00		
2. technische Anlagen und Maschinen	173.539,18	0,00	0,00	173.539,18	148.884,18	3.643,00	0,00	152.527,18	21.012,00	24.655,00		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	265.152,83	339,00	340,00	265.151,83	172.189,83	19.174,00	339,00	191.024,83	74.127,00	92.963,00		
	461.997,75	339,00	340,00	461.996,75	322.705,75	23.827,00	339,00	346.193,75	115.803,00	139.292,00		
	497.623,61	11.729,00	340,00	509.012,61	356.799,61	25.865,00	339,00	382.325,61	126.687,00	140.824,00		

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Folgejahr entstehende Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 9).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr TEUR 39) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Erstellung der Steuererklärungen, die Verpflichtung aus der Betriebskostenabrechnung, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Personalverpflichtungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Nebenkostenabrechnungen für 2021 von TEUR 11.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR in Höhe von rd. TEUR 33 p.a., aus Kfz-Leasing von rd. TEUR 12 für eine Laufzeit von 37 Monaten und Kopiergeräteleasing von rd. TEUR 2 p.a..

Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 8 und für die Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 2 berücksichtigt.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte in 2022 im Durchschnitt 5 Mitarbeiter, davon 2 in Vollzeit und 3 in Teilzeit.

Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt (FH) Hannes Schleeh

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

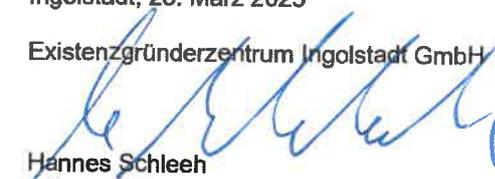
Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresverlust in Höhe von EUR 18.756,15 mit dem bestehenden Gewinnvortrag von EUR 110.682,52 zu verrechnen.

Ingolstadt, 28. März 2023

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH


Hannes Schleeh
Geschäftsführer

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Gesellschafterstruktur und Aufgaben des Unternehmens

Aufgabe der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH mit Sitz in Ingolstadt ist die Bildung einer Standortgemeinschaft für überwiegend neugegründete Betriebe aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen in Ingolstadt. Ziel ist die Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen. Schwerpunkt der Tätigkeit bilden dabei die Verwaltung und Vermietung von gewerblichen Räumen und der Unterhalt von Serviceeinrichtungen im Existenzgründerzentrum Ingolstadt in der Marie-Curie-Str. 6. Die Geschäftsanteile verteilen sich mit 50,0 % auf die IFG Ingolstadt AöR. Die restlichen 50 % der Anteile verteilen sich auf die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG, auf die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, auf den Landkreis Eichstätt und Landkreis Neuburg/Schrobenhausen, auf den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm und die Vereinigten Sparkassen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm sowie auf die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern und die Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im Tätigkeitsbereich des Existenzgründerzentrums, der Region 10, sind die Gewerbeanmeldungen von 2021 auf 2022 um 3,13 % zurückgegangen. Der Rückgang trifft im Berichtsjahr 2022 bis auf den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen alle Gebietskörperschaften. Am stärksten betroffen ist im Berichtsjahr die Stadt Ingolstadt mit einem Rückgang von 6,07 %. Der Rückgang in 2022 liegt jedoch unter den Durchschnittswerten des Bezirks Oberbayern und auch dem gesamten bayrischen Gebiet.

Gewerbeanmeldungen

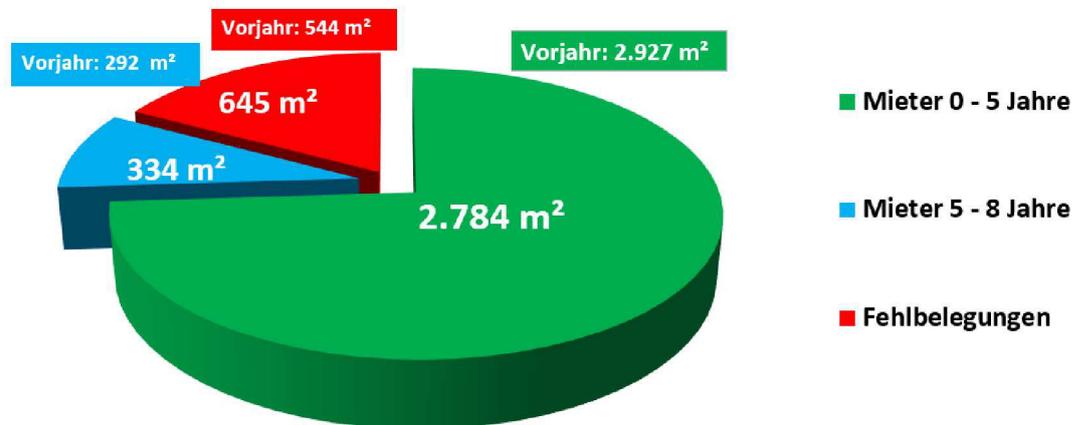
	2019	2020	2021	2022	2019 / 2022 in %	2021 / 2022 in %
Stadt Ingolstadt	1.190	1.212	1.318	1.238	4,03%	-6,07%
Landkreis Eichstätt	942	932	1.146	1.112	18,05%	-2,97%
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	725	832	1.009	1.046	44,28%	3,67%
Landkreis Pfaffenhofen	1.204	1.246	1.222	1.152	-4,32%	-5,73%
Region 10	4.061	4.222	4.695	4.548	11,99%	-3,13%
Oberbayern	44.106	48.909	48.705	42.671	-3,25%	-12,39%
Bayern	113.606	118.517	123.787	113.311	-0,26%	-8,46%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik (<https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online>)

Neben der Corona-Pandemie hat sich im Berichtsjahr 2022 auch der Ukraine Konflikt negativ auf die Wirtschaft der Region 10 ausgewirkt. Die Nachfrage von Gründern nach Flächen im Existenzgründerzentrum war in 2022 zum Ende hin erfreulicherweise wieder etwas höher als in den Jahren zuvor. Dabei hat sich die Nachfrage bei den Flächen zugunsten der Werkstätten geändert. Insbesondere große Büroflächen sind daher immer noch die am schwierigsten zu vermietenden Einheiten. Selbst bei Lagerflächen hat sich die Auslastung leicht verbessert. Die Auslastung der vermietbaren Fläche von 3.763 qm hat sich von 92 % in 2021 auf 95 % im Jahr 2022 erhöht.

Zum 31.12.2022 befanden sich im Existenzgründerzentrum 81 Firmen. Im Jahr 2022 haben 14 Firmen das Existenzgründerzentrum verlassen. Der frei gewordene Raum konnte zum größten Teil durch neue Gründungen wieder aufgefüllt werden.

Mieterstruktur zum 31.12.2022



Geschäftsverlauf

Die Corona-Pandemie und der Ukraine-Konflikt haben sich weiterhin negativ auf den Geschäftsverlauf in 2022 ausgewirkt.

Die Auslastung der vermietbaren Flächen von 3.763 qm konnte im Vergleich zum Vorjahr von 92 % auf 95 % gesteigert werden, auch durch die Vergrößerung von Bestandsmietern. Bei den Werkstätten konnte in 2022 erstmals wieder eine 100 % Auslastung erreicht werden. Auch bei den Lager- und Büroflächen konnte die Auslastung im Vergleich zum Vorjahr zum Jahresende hin gesteigert werden. Der Auszug des vormals größten Mieters zum Jahresanfang konnte zum Teil durch einen Neueinzug kompensiert werden. So erhöhten sich die Mieteinnahmen gegenüber dem Vorjahr, blieben jedoch mit TEUR 583 um TEUR 12 unter Plan.

Im Geschäftsjahr fand lediglich der Bayerische China Tag in hybrider Form statt. Dieser wurde in 2022 mit der Partnerstadt Foshan ausgerichtet. Die Erlöse aus Chinaaktivitäten betreffen die fakturierten Leistungen, die für Kunden und Partner des China Zentrum Bayerns erbracht wurden. Die Erlöse liegen um TEUR 9 unter Plan und belaufen sich auf TEUR 5, da sich das Chinageschäft nicht wie geplant erholt hat. Daneben konnten nicht wie geplant Sponsoring-Erlöse von TEUR 15 erzielt werden, da keine weiteren Veranstaltungen stattfanden, oder zum Teil bereits auf 2023 verschoben wurden.

Im Geschäftsjahr 2022 fiel ein Jahresfehlbetrag von TEUR 19 an. Erwartungsgemäß konnten keine Deckungsbeiträge aus den Aktivitäten des China Zentrums und sonstigen Veranstaltungen für Gründer erzielt werden. Gleichzeitig fielen periodenfremde Aufwendungen von TEUR 11, sowie ungeplante Personalkosten von TEUR 8 an.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr entstand ein Verlust von TEUR 19. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Ergebnis damit um TEUR 18 schlechter aus. Die Betriebserträge fallen mit TEUR 652 um TEUR 6 niedriger aus. Die Erlöse aus der Vermietung erhöhten sich zwar aufgrund eines geringeren Leerstandes von TEUR 565 auf TEUR 583. Gegenläufig sind jedoch geringere Erlöse aus den Chinaaktivitäten zu verzeichnen.

Der Betriebsaufwand von TEUR 672 ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12 gestiegen. Dies beruht mit TEUR 11 auf periodenfremden Nebenkostenverrechnungen, sowie höheren Personalkosten.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr um TEUR 14 auf TEUR 127 verringert. Den Investitionen in Höhe von TEUR 12 stehen Abschreibungen von TEUR 26 gegenüber, was die Reduzierung erläutert. Es wurden TEUR 7 in das neue digitale Belegschaftssystem EASY und TEUR 5 in ein Buchungssystem für Konferenzräume investiert. Die übrigen Forderungen und Abgrenzungen fielen im Geschäftsjahr insbesondere durch den Rückgang der Forderungen aus Betriebskosten um TEUR 9 auf TEUR 49. Die auf Bankkonten zu hinterlegenden Kauttionen reduzierten sich um TEUR 3 auf TEUR 170. Die frei verfügbaren liquiden Mittel befinden sich mit TEUR 243 nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres von TEUR 245. Ein Teilbetrag von TEUR 236 (Vorjahr TEUR 232) ist bei der Gesellschafterin IFG angelegt. Hieraus ergibt sich insgesamt ein Vermögensrückgang von TEUR 28.

Das Vermögen von TEUR 589 ist zu rund 50 % über Eigenkapital in Höhe von TEUR 297 finanziert, das sich infolge des Jahresfehlbetrages von TEUR 19 gegenüber dem Vorjahr reduziert hat. Die Rückstellungen lagen mit TEUR 37 nahezu unverändert auf dem Niveau des Vorjahres von TEUR 39. Es wurde zwar eine neue Rückstellung aufgrund der Korrektur der Jahreszuordnung der Nebenkostenabrechnung für die EGZ-Büros gebildet, jedoch erfolgte der Ausweis der Verpflichtung aus Fehlbelegungen aufgrund des bereits vorliegenden Bescheids im Geschäftsjahr nicht bei den Rückstellungen. Die von Mietern hinterlegten Kauttionen reduzierten sich im Vorjahresvergleich um TEUR 3 auf TEUR 170. Die übrigen Verbindlichkeiten blieben mit TEUR 85 trotz der Ausweisanpassung der Verpflichtung aus Fehlbelegungen auf Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind die gesunkenen sonstigen Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten.

Die Liquidität wird durch den bestehenden Cash-Pool Vertrag mit der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR gesichert. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit stets gegeben.

Ausblick, Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird im Wesentlichen bestimmt durch die Auslastung der vermietbaren Flächen und einem positiven Deckungsbeitrag aus den Aktivitäten des China Zentrums.

Auch das Jahr 2023 wird ein herausforderndes Geschäftsjahr werden. Die durch den Auszug der AININ gGmbH frei gewordenen großen Büroflächen konnten größtenteils an wachsende Mieter und neue Gründungen vermietet werden. Die Nachfrage von Neugründungen nach Flächen hat im Vergleich zu den Vorjahren wieder leicht zugenommen. China wurde wieder geöffnet, aber durch die angespannte internationale Lage steht das China-Geschäft unter keinem guten Stern. Auch ist es in Deutschland politisch wesentlich schwieriger geworden weiterhin mit China zusammen zu arbeiten.

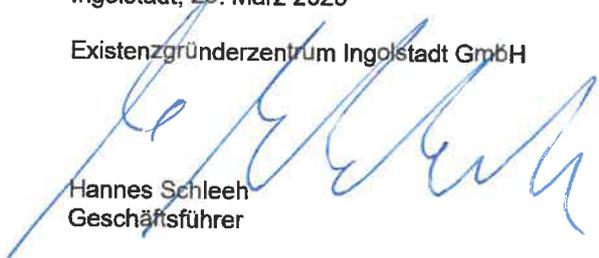
Der Zuschuss der Gesellschafter in Höhe von TEUR 150, den die Gesellschaft Anfang 2024 erhält, wird zweckgebunden von 2023 bis 2027 ausschließlich für die Transformation eingesetzt. Zusätzliche Einnahmen werden für die geplante Kinderbetreuung, den Fitnessraum und die Umkleiden nach Fertigstellung erzielt. Die EGZ GmbH führt eine Auditierung nach dem Gemeinwohl-Ökonomie Standard durch. Es fanden bereits Ende 2022 und im Frühjahr 2023 erste Schulungen mit dem EGZ-Team zur Nachhaltigkeit statt. Dies führt durch weitere Schulungen und Änderungen in den Betriebsabläufen hin zu mehr Nachhaltigkeit zu einer stärkeren Belastung der knappen Personalkapazitäten.

Da keine Deckungsbeiträge aus dem China Geschäft zu erwarten sind ist mit vergleichbaren Betriebserträgen von rund TEUR 655 zu rechnen. Der Betriebsaufwand wird sich in Folge der Kosten für die Neuausrichtung im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsstrategie (TEUR 37) auf rund TEUR 730 erhöhen. Daher wird ein Verlust von rund TEUR 75 erwartet, der aus dem Gewinnvortrag gedeckt werden kann.

Ingolstadt, 28. März 2023

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Hannes Schleeh
Geschäftsführer



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S.1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

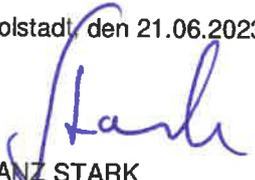
Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt, den 21.06.2023


FRANZ STARK
Wirtschaftsprüfer



ZIEGLMEIER + STARK

**WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER**